

Die Geschichte des Berufsstands und des IDW

Vor 1930

1884 wird die Gründungsprüfung für Aktiengesellschaften eingeführt. Als Folge davon bestellen Gerichte so genannte Beeidete Bücherrevisoren als vereidigte Sachverständige in Buchhaltungsfragen. Die norddeutschen Hansestädte schaffen gesetzliche Grundlagen zur Tätigkeit dieses Berufes, später erfolgt auf nationaler Ebene durch Abs. 36 der Gewerbeordnung die Möglichkeit zur Bestellung von Bücherrevisoren. 1890 entsteht die Deutsche Treuhandgesellschaft. Der Verband Deutscher Bücherrevisoren (VDB), aus einem Zusammenschluss Berliner Revisoren entstanden, konstituiert sich 1900. Englische und amerikanische Gesellschaften wie z.B. Price Waterhouse und Whinney's begründen Niederlassungen in Berlin. 1929 zählt der VDB 853 Bücherrevisoren zu seinen Mitgliedern.

1930 bis 1940

- 1930: Gründung des Instituts für das Revisions- und Treuhandwesen, Berlin.
- 1930: Die Hauptstelle für die öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer entsteht.
- 1932: Im Januar erscheint die erste Ausgabe der Zeitschrift „Der Wirtschaftsprüfer“.
- 1932: Das Institut für Revisions- und Treuhandwesen wird umbenannt in Institut der Wirtschaftsprüfer mit Sitz in Berlin. Erste Geschäftsführer waren Dr. Hans Adler und Dr. Paul-Ludwig Buchholz. Es handelte sich um eine private Vereinigung ohne öffentlich-rechtlichen Charakter mit der Absicht, daraus eine Berufsvertretung zu entwickeln. Eine Berufshaftpflichtversicherung für die Berufsangehörigen wurde bei Lloyd's abgeschlossen. Als Mitglieder-Zeitschrift erscheinen die „Vertraulichen Nachrichten“. Der erste Fachausschuss – kurz darauf in Hauptfachausschuss (HFA) umbenannt – konstituiert sich mit der Aufgabe, wichtige Fragen zur Pflichtprüfung zu klären.
- 1933: Das IDW veröffentlicht sein erstes Gutachten; Thema ist „Die Ausführlichkeit des Prüfungsberichts“, 17 weitere Fachgutachten folgen noch in diesem Jahr.
- 1933: Die bis nach dem Krieg erste und einzige Jahresversammlung des IDW findet am 19. Februar statt.
- 1934: Die Prüfungspflicht für alle Aktiengesellschaften wird eingeführt.
- 1934: Die Pflichtmitgliedschaft im IDW wird für alle Wirtschaftsprüfer eingeführt.
- 1935: Erstmals erscheint eine Loseblattsammlung mit Fachgutachten.
- 1936: Die Prüfung der Genossenschaften durch Wirtschaftsprüfer wird geregelt.
- 1937: Ein neues Aktiengesetz wird erlassen.
- 1938: Der Fünfte Internationale Accountants-Kongress findet in Berlin statt.
- 1939: Die gesetzliche Jahresabschlussprüfung wird durch Verordnungen vom 4. September ausgesetzt.

1941 bis 1950

- 1941: Die Aussetzung der Jahresabschlussprüfung wird aufgehoben.
- 1941: Eine Berufshaftpflichtversicherung für Wirtschaftsprüfer wird eingeführt.

- 1943: Die Reichskammer der Wirtschaftstrehänder wird am 23. März gegründet und das IDW in die Reichskammer überführt.
- 1945: Die Reichskammer wird im Oktober aufgelöst.
- 1946: Im Februar entsteht das Institut der Wirtschaftsprüfer in der Nord-Rheinprovinz und Westfalen e.V. und die Vereinigung der Vereidigten Buchprüfer in der Nord-Rheinprovinz und Westfalen e.V. Durch die Einbeziehung der gesamten britischen Zone erfolgt ein Namenswechsel zu Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. Noch im Dezember gibt es eine „Verordnung über eine Berufsordnung für die Angehörigen des wirtschaftlichen Prüfungs- und Treuhandwesens“. Die Mitgliedschaft beruht auf Freiwilligkeit. Im Laufe der nächsten Jahre bilden sich einzelne Landesvertretungen. Die „Fachnachrichten“ informieren die IDW Mitglieder über die Arbeit des IDW.
- 1946: Das Institut hat 440 persönliche Mitglieder.
- 1948: Das Institut stellt einen ersten Mitarbeiter für die Facharbeit ein.
- 1948: Die erste Ausgabe der Zeitschrift „Die Wirtschaftsprüfung“ erscheint.
- 1948: Gründung des Versicherungsfachausschusses (VFA).
- 1948: Die Düsseldorfer Cecilienallee wird die neue Adresse des Instituts.
- 1948: Das DM-Bilanzgesetz fordert eine Eröffnungsbilanz in D-Mark.
- 1948: Im November findet die erste IDW Fachtagung statt. Thema ist die DM-Eröffnungsbilanz.
- 1949: Neue Fachausschüsse für Banken (BFA), kommunales Prüfungswesen (KFA) und Steuern (StFA) entstehen.
- 1950: Im Institut sind 670 ordentliche und 673 korporative Mitglieder.
- 1950: Ein Verlag wird gegründet: Verlagsbuchhandlung des Instituts der Wirtschaftsprüfer GmbH.

1951 bis 1960

- 1951: Das WP Jahrbuch erscheint in der ersten Nachkriegsausgabe.
- 1954: Als Gründungsmitglied der Union Européenne des Experts Comptables Economiques et Financiers engagiert sich das Institut auf internationaler Ebene.
- 1954: Ein neuer Name: Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.
- 1960: Der Fachausschuss für Moderne Abrechnungssysteme (FAMA) wird eingerichtet.

1961 bis 1970

- 1961: Eine bundeseinheitliche Wirtschaftsprüferordnung (WPO) wird verabschiedet und tritt noch im selben Jahr in Kraft. Die Wirtschaftsprüferkammer (WPK) übernimmt die berufsrechtlichen Aufgaben.
- 1962: Der Wohnungswirtschaftliche Fachausschuss (WFA) wird gegründet.
- 1965: Ein neues Aktiengesetz tritt in Kraft.
- 1966: Das IDW bietet Studienlehrgänge zur WP-Examensvorbereitung an.

1969: Das Publizitätsgesetz wird verkündet.

1971 bis 1980

- 1972: Die Verlagsbuchhandlung wird umbenannt in IDW Verlag GmbH.
- 1973: Der Ausschuss für Internationale Zusammenarbeit (AFIZ) entsteht.
- 1973: Das International Accounting Standards Committee (IASC) wird mit Sitz in London gegründet. Das IDW ist Gründungsmitglied.
- 1975: Gründung des Krankenhausfachausschusses (KHFA).
- 1977: Der 11. internationale Accountants-Kongress findet in München statt. Hier erfolgt die Gründung der International Federation of Accountants (IFAC). Das IDW ist Gründungsmitglied.
- 1977: Das IDW bietet für Berufseinsteiger die Berufsbegleitende Ausbildung an.
- 1978: Die vierte Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 25. Juli (Bilanzrichtlinie) wird verabschiedet.

1981 bis 1990

- 1983: Die EWG verabschiedet die siebente Richtlinie des Rates vom 13. Juni (Konzernbilanzrichtlinie).
- 1984: WPK und IDW beziehen das neue Wirtschaftsprüferhaus in der Tersteegenstraße in Düsseldorf.
- 1986: Das Bilanzrichtliniengesetz, mit dem die vierte und siebente EU-Richtlinie in deutsches Recht transformiert werden, tritt in Kraft.
- 1986: Der Beruf des Vereidigten Buchprüfers wird wiederbelebt. Wiedergegründet wird der Bundesverband der vereidigten Buchprüfer e.V. (BvB). IDW und BvB vereinbaren, auf den Gebieten, die zu den gemeinsamen Tätigkeiten der Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer gehören, eng zusammenzuarbeiten. Diese Vereinbarung wurde 2004 gekündigt.
- 1990: Verabschiedung des DM-Bilanzgesetzes für den bilanziellen Neuanfang der Unternehmen der bisherigen DDR.
- 1990: Die gemeinsame Geschäftsstelle von IDW und WPK, die seit 1961 besteht, wird aufgelöst.
- 1990: Die neu gegründete Wirtschaftsprüferakademie (WPA) bietet Fortbildungsveranstaltungen an.

1991 bis 2000

- 1995: IDW und WPK veröffentlichen eine gemeinsame Stellungnahme zur Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (VO 1/1995).
- 1997: Der KFA bekommt eine neue Bezeichnung: Fachausschuss für Öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA).
- 1997: Der Fachausschuss für Informationstechnologie (FAIT) wird gegründet. Der Fachausschuss für Moderne Abrechnungssysteme (FAMA) wird aufgelöst.

- 1998: Die Bezeichnungen „Fachgutachten“ und „Stellungnahmen“ werden für neu zu verabschiedende Verlautbarungen ersetzt durch „IDW Prüfungs-standards“, „IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung“ und „IDW Standards“.
- 1998: Als Internet-Buchhandlung des IDW entsteht „interLibris“ mit dem Ziel, relevante Literatur aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung, Steuerrecht und EDV zur Verfügung zu stellen; die Tätigkeit wird 2002 eingestellt.
- 1998: Im Internet findet sich jetzt die gemeinsame Homepage von IDW, IDW Verlag und seinen Tochtergesellschaften.
- 1998: Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) tritt in Kraft, das dem Berufsstand u.a. wesentlich erhöhte Haftungssummen und die Pflicht zur sog. internen Rotation bei börsennotierten Unternehmen bringt. Gleichzeitig wird die Einrichtung eines Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) geregelt.
- 1998: Das Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz (KapAEG) wird verabschiedet und erlaubt börsennotierten Gesellschaften die Aufstellung von Konzern-abschlüssen nach IAS oder US-GAAP, befreiend vom deutschen HGB.
- 1998: 50 Jahre IDW Fachnachrichten.
- 2000: Der Gesetzgeber veröffentlicht das Kapitalgesellschaften und Co. Richtlinien-gesetz (KapCoRiLiG), mit dem haftungsbeschränkte Personenhandels-gesellschaften für die Rechnungslegung und Prüfung denselben Anforderungen unterworfen werden wie Kapitalgesellschaften.
- 2000: 50 Jahre IDW Verlag.
- 2000: Gründung der IDW Net GmbH, die sich insbesondere beschäftigt mit der fachlichen Betreuung der Berufsangehörigen, die WebTrust-Siegel oder ähnliche Zeichen erteilen, sowie der Vergabe entsprechender Lizenzen, die zu dieser Tätigkeit berechtigen.

2001 bis 2010

- 2001: In-Kraft-Treten des WPO-Änderungsgesetzes und Einführung der externen Qualitätskontrolle
- 2001: Auf dem 25. Wirtschaftsprüfertag werden Satzungsänderungen beschlossen, in deren Mittelpunkt die Neustrukturierung der Leitung des IDW steht. Danach wird das Institut nunmehr durch einen erweiterten Vorstand geführt. In Anlehnung an das angelsächsische Board-Modell gehören dem neunköpfigen Gremium nicht nur – wie bisher – ehrenamtliche, sondern auch drei hauptamtliche Mitglieder an. Damit greift die neue Struktur Elemente auf, die sich international und bei anderen Verbänden bewährt haben.
- 2002: Das Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG) wird verabschiedet, insbesondere mit Konsequenzen für den Inhalt des Prüfungsberichts.
- 2002: Am 30. Juli tritt der sog. Sarbanes Oxley-Act in Kraft mit Auswirkungen auch auf den deutschen Prüfungsmarkt.
- 2002: Der Deutsche Corporate Governance Kodex wird verabschiedet, das IDW veröffentlicht gemeinsam mit dem FAZ-Institut eine Studie zum Thema „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“.

- 2003: Die Bundesregierung verabschiedet am 25. Februar den „Maßnahmenkatalog zur Stärkung der Unternehmensintegrität und des Anlegerschutzes“ in dessen Folge wichtige Gesetzgebungsverfahren in Gang gesetzt werden.
- 2003: Am 15. und 16. Oktober findet in Hamburg der Deutsche Wirtschaftsprüfer Congress 2003 statt, der erstmalig die Mitgliederversammlung des IDW – den Wirtschaftsprüfertag – und die traditionelle IDW Fachtagung verbindet.
- 2004: Die 5. WPO-Novelle mit neuen Regelungen zum WP-Examen, zur Zusammenführung der Prüferberufe sowie zur Verstärkung der Berufsaufsicht tritt in Kraft.
- 2004: Durch das im November verabschiedete Bilanzrechtsreformgesetz werden die Regeln zur Unabhängigkeit des Abschlussprüfers weiterentwickelt und das deutsche Bilanzrecht für die Anwendung internationaler Normen des IASB geöffnet. Das gleichzeitig verabschiedete Bilanzkontrollgesetz etabliert einen zweistufigen Enforcement-Mechanismus bei der Kontrolle von Unternehmensabschlüssen.
- 2004: Im Dezember schließt das IDW eine Kooperationsvereinbarung mit dem neu gegründeten DBV (Deutscher Buchprüferverband e.V.).
- 2005: Das Abschlussprüferaufsichtsgesetz (APAG) regelt die Aufsicht über Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer, die gesetzliche Abschlussprüfungen durchführen, durch eine berufsstandsunabhängige Kommission.
- 2006: WPK und IDW verabschieden gemeinsam die neue VO 1/2006 um die Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis zu gewährleisten. Die EU-Kommission verabschiedet Änderungen der 4. und 7. EU-Richtlinie.
- 2007: Das 75-jährige Bestehen des deutschen Berufsstandes und die Gründung des IDW im Jahr 1932 wird gefeiert. Der Außenauftritt des IDW, des IDW Verlags und der IDW Akademie werden überarbeitet. Als Jubiläumsveranstaltung findet der Deutsche Wirtschaftsprüfer Congress im November in Berlin statt. Im IDW Verlag erscheint die Jubiläumsschrift „75 Jahre Wirtschaftsprüfer im IDW. Gemeinsam denken. Gemeinsam gestalten. Gemeinsam verantworten.“ Band I „Rückblicke“ dokumentiert die Konsequenzen wesentlicher gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Entwicklungen für die Wirtschaftsprüfer beginnend mit deren Zusammenschluss 1932 bis zur Einbindung in den gegenwärtigen Globalisierungsprozess. Band II „Ausblicke“ beschreibt die Aufgaben, den Ausbildungsweg sowie die Tätigkeitsfelder der Wirtschaftsprüfer und gibt einen Ausblick auf die sich abzeichnenden fachlichen und berufspolitischen Herausforderungen.
- 2008: Die IDW Arbeitstagung in Baden-Baden findet im November zum 50. Mal statt.
- 2009: Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) am 29.05.2009 hat das deutsche Bilanzrecht einschneidende Veränderungen im Sinne einer Modernisierung und Anpassung an internationale Rechnungslegungsgrundsätze erfahren. Das IDW hat den langwierigen Gesetzgebungsprozess – auch unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Wirtschaftsprüfer aus der Wirtschafts- und Finanzkrise – intensiv begleitet. Wegen der großen Bedeutung des BilMoG hat das IDW auch die Schwerpunkte seines Aus- und Fortbildungsprogramms im Jahr 2009 sowie die Arbeit in den Fachausschüssen dementsprechend ausgerichtet.
- 2010: Die Fachgremien des IDW befassen sich mit den Folgen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise. Sie wirken u.a. darauf hin, dass Banken und Versicherungen bereits in den Quartalsabschlüssen auf Risiken durch Engagements in hochverschuldeten Euro-Staaten hinweisen. In den Medien wird positiv gewürdigt, dass der Berufsstand seiner Warnfunktion gerecht wird.

2010: Die EU-Kommission stellt das Grünbuch „Weiteres Vorgehen im Bereich der Abschlussprüfung: Lehren aus der Krise vor“. Das IDW nimmt dazu im Dezember Stellung.

2011 bis 2020

- 2011: Das IDW bringt sich intensiv in die durch das Grünbuch ausgelöste Regulierungsdebatte ein und präsentiert in einer internationalen Konferenz seine Konzeption zur Stärkung des Werts der Abschlussprüfung. Die Mitglieder haben die Gelegenheit, sich in Landesgruppenveranstaltungen über die Forderungen des Grünbuchs und die kontroversen Regulierungsvorschläge auszutauschen.
- 2011: Das neue Online Format „IDW Life Dialog im Netz“ geht an den Start und wird ebenfalls für den Meinungsaustausch zu Grünbuch-Themen genutzt.
- 2012: Die Staatsschuldenkrise steht nach wie vor im Fokus der Öffentlichkeit und bildet einen Schwerpunkt der Facharbeit.
- 2012: Die Debatte über das Grünbuch und die nachfolgenden Regulierungsvorschläge sind Gegenstand eines internationalen Symposions in Brüssel, zu dem das IDW Vertreter aus Politik, der Wirtschaft und dem Berufsstand einlädt. Erarbeitete Positionen, u.a. Diskussionsergebnisse einer außer-ordentlichen Verwaltungsratssitzung und der Arbeitstagung in Baden-Baden, fließen in eine Stellungnahme gegenüber der Bundesregierung ein.
- 2012: Im April 2012 bietet das IDW mit dem „Treffpunkt IDW“ erstmals eine neue Möglichkeit zum direkten Meinungsaustausch auf Landesgruppenebene.
- 2013: Die Verhandlungen über die Regulierung der Abschlussprüfung werden in Brüssel fortgesetzt. Das IDW verfolgt die Beratungen und hält seine Mitglieder darüber regelmäßig auf dem Laufenden.
- 2013: Das IDW begegnet dem Fachkräftemangel und startet unter dem Markenzeichen „W1RT5CH4FT5PRÜF3R“ eine Imagekampagne, um in der Öffentlichkeit und unter jungen Menschen den Beruf bekannt zu machen, u.a. mit Plakataktionen und Musterpräsentationen.
- 2013: Mit dem neuen Veranstaltungsformat „Jung-WP Forum“ bietet das IDW kürzlich bestellten Wirtschaftsprüfer*innen und Berufsanwärter*innen die Möglichkeit, untereinander Kontakte zu knüpfen und fachliche Erfahrungen auszutauschen.
- 2014: Am 27.05.2014 werden die EU-Verordnung zur Abschlussprüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse und die geänderte Abschlussprüferrichtlinie (EU-VO und AP-RiLi) im Amtsblatt der EU veröffentlicht.
- 2014: Im Rahmen der Arbeitstagung in Baden-Baden präsentiert das IDW die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie „Perspektiven des Berufsstands der Wirtschaftsprüfer 2025“.
- 2014: Die IDW Arbeitsgruppe „Trendwatch“ wird ins Leben gerufen.
- 2015: Die Bundesregierung legt im Sommer den Regierungsentwurf zur Umsetzung der neuen aufsichts- und berufsrechtlichen Regelungen im Zuge der EU-Regulierung der Abschlussprüfung vor.
- 2015: Mit Symposien zur öffentlichen Rechnungslegung sowie zur Zukunft des Bestätigungsvermerks bietet das IDW Plattformen zum Austausch mit externen Adressaten der Rechnungslegung sowie Unternehmensvertretern, Aufsichtsräten, Analysten und anderen Interessenten.

- 2015: Das IDW reagiert auf immer schnellere und teilweise disruptive Ver-änderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Mit einer marktorientierten und offensiven Positionierung des Instituts soll die Wahrnehmung des Berufsstands in der Öffentlichkeit gestärkt werden. Eine Maßnahme der strategischen Neuausrichtung ist unter anderem eine stärkere Branchen-orientierung der Facharbeit.
- 2015: Die IDW Life ist seit Ende 2015 Nachfolgerin der IDW Fachnachrichten. Der Relaunch kombiniert auf Papier und als App im monatlichen Erscheinungsturnus die Verlautbarungen und sonstigen fachlichen Informationen mit einem farbigen Magazinteil, in dessen Fokus regelmäßig ein aktuelles Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wird.
- 2015: Als neues Fortbildungsformat kommen Podcasts zum Einsatz. IDW Mit-glieder können diese in ihre eigene Website einbetten.
- 2016: Das IDW unterstützt den Berufsstand mit Positionspapieren zu Inhalten und Zweifelsfragen der EU-VO zur Abschlussprüfung und der Abschlussprüferrichtlinie sowie zu Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers. Die Positionspapiere werden regelmäßig aktualisiert.
- 2016: Als Rechtsnachfolgerin der Abschlussprüferaufsichtskommission über-nimmt die berufsstandsunabhängige Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) die Fachaufsicht über die Wirtschaftsprüferkammer. Die APAS erhält Gaststatus bei den Sitzungen des Hauptfachausschusses.
- 2016: Das Wirtschaftsprüferhandbuch wird neu konzipiert: Es ist nun der Hauptband der WPH Edition, die daneben sieben Themenbände umfassen wird. Der Online-Zugang ermöglicht jederzeit den mobilen Zugriff auf die einzelnen Inhalte.
- 2016: Die Imagekampagne wird unter dem Namen Expedition Wirtschaft neu ausgerichtet und in eine konkrete Form des Recruiting überführt, indem Studierende und der Berufsstand im Rahmen von Tagespraktika zusammengebracht werden.
- 2016: Mit dem IT Auditor^{IDW} schafft das IDW eine Zusatzqualifikation auf dem Gebiet der IT-Systemprüfung.
- 2017: Ausgelöst u.a. durch die EU-Rechtsakte zur Abschlussprüferregulierung und deren nationale Umsetzung veröffentlicht das IDW ein Infopaket zum Thema „Bestätigungsvermerk“. Ziel ist es, die Aussagekraft der Berichterstattung zu verbessern und das Vertrauen in den geprüften Abschluss zu erhöhen.
- 2017: Im November 2017 trifft sich der Hauptfachausschuss (HFA) zu seiner 250. Sitzung.
- 2017: Die Treffpunkt IDW Veranstaltungen werden durch Teilung in einen fachlichen und einen zweiten, der Diskussion eines Schwerpunktthemas vorbehaltenen, Teil neu strukturiert.
- 2017: In Düsseldorf findet der 1. Digital Summit statt.
- 2018: Die Stadt Baden-Baden ist zum 60. Mal Gastgeberin der IDW Arbeitstagung.
- 2018: Im November wird das erste größere, aus 12 Standardentwürfen be-stehende Paket von ISA [DE] veröffentlicht, weitere folgen im Januar und Mai 2019.
- 2019: Die beim WP-Tag 2017 beschlossene Satzungsänderung zur Neu-strukturierung der Gremienarbeit wird umgesetzt durch die Aufspaltung des HFA in zwei Gremien: den neuen HFA – in dessen Zuständigkeit fallen alle Fragen rund um die Abschlussprüfung und alle sonstigen Assurance Leistungen – und den Fachausschuss Unternehmensberichterstattung (FAB).

- 2019: Das IDW setzt sich weiterhin konsequent gegen willkürliche Regulierungsbestrebungen ein, die ggf. sogar die Prüfungsqualität verschlechtern und die Marktkonzentration steigern könnten. Unter anderem bringt sich das IDW in die Diskussion des TAX3-Berichts des Europäischen Parlaments ein, der eine siebenjährige Pflichtrotation bei allen Abschlussmandanten fordert.
- 2019: Das IDW verabschiedet sich von Baden-Baden als gastgebende Stadt der Arbeitstagung. Die Nachfolgeveranstaltung – der IDW Jahreskongress – soll in Bonn stattfinden.
- 2020: Das IDW wird mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie konfrontiert. Zur Unterstützung des Berufsstands werden ab Mai erste Fachliche Hinweise zur Rechnungslegung und Prüfung und zu branchenbezogenen Fragen veröffentlicht.
- 2020: Der Wirecard-Skandal belastet die Reputation des Berufsstands. Das IDW reagiert mit dem Positionspapier „Erste Lehren aus dem Fall Wirecard“. Im Gesetzgebungsprozess zum Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz steht das IDW der Politik als Gesprächspartner bei Fragen zu den Auswirkungen bestimmter Regulierungsvorschläge auf die Qualität der Abschlussprüfung und den Abschlussprüfermarkt jederzeit zur Seite.
- 2020: Das IDW nimmt in einem Positionspapier zur Zukunft der nichtfinanziellen Berichterstattung Stellung.

Seit 2021

- 2021: Das IDW richtet sein Leistungsangebot mit Erfahrungsberichten, neuen und aktualisierten Fachlichen Hinweisen und einem angepassten Aus- und Fortbildungsangebot weiterhin an den coronabedingten Anforderungen aus.
- 2021: Im Rahmen der Mittelstandsinitiative entwickelt das IDW ein Set an Prüfungsstandards für die Prüfung kleinerer, wenig komplexer Unternehmen. Die Diskussion in den Gremien wird ergänzt durch zwei Workshops mit interessierten IDW Mitgliedern. Mit der Veröffentlichung der Entwürfe von acht Prüfungsstandards am Jahresende stellt das IDW wichtige Weichen für das Segment der kleinen und mittelständischen Prüferpraxen.
- 2021: Das IDW nimmt zur neuen CSR-Richtlinie Stellung.
- 2021: Das IDW und zwölf weitere Wirtschaftsprüfungsverbände verpflichten sich in einer öffentlichen Erklärung, in ihren Organisationen Klimaneutralität zu erreichen und ihre Mitglieder bei diesem Ziel zu unterstützen.
- 2021: Der 1. IDW Jahreskongress der Wirtschaftsprüfer feiert – coronabedingt als Hybridveranstaltung und mit einem Jahr Verspätung – seine erfolgreiche Premiere in Bonn.
- 2021: Das IDW geht eine Partnerschaft mit der „Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand“ ein.
- 2021: Auf dem 5. Digital Summit des IDW steht am 1. Oktober das Thema Cybersicherheit im Fokus.
- 2021: Die Plattform SolonX für digitale Tools und Techniken startet und bringt Nachfrager und Anbieter von Dienstleistungen zusammen.
- 2021: Die IDW Nachwuchsinitiative tritt im neuen Look auf.
- 2022: Das IDW blickt auf seine Gründung vor 90 Jahren – am 15. Februar 1932 – zurück.

- 2022: Das IDW veröffentlicht im März einen ersten Fachlichen Hinweis zu den Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Rechnungslegung und deren Prüfung, weitere Fachliche Hinweise folgen.
- 2022: Der 2. IDW Jahreskongress findet wieder in Bonn statt.
- 2022: Der Hauptfachausschuss verabschiedet die IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten (IDW PS KMU).
- 2023: Der IDW Wertekodex wird nach dreimonatiger öffentlicher Konsultation des Entwurfs veröffentlicht.
- 2023: Das IDW erarbeitet einen Prüfungsstandard zur Prüfung von KI-Systemen.
- 2023: Das IDW positioniert sich zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive. (CSRD) in nationales Recht.
- 2024: Mit WP StB Melanie Sack als Sprecherin des Vorstands lenkt erstmals eine Frau die Geschicke der Wirtschaftsprüferbranche. Neu in den geschäftsführenden Vorstand kommt zudem WP StB Dr. Daniel P. Siegel, der mit WP Dr. Torsten Moser das Gremium komplettiert.
- 2024: Mit der Schaffung des Qualifizierungsangebots zum Sustainability Auditor IDW reagiert das IDW auf die zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ihrer Prüfung. Darüber hinaus bietet der Verband weitere Informationen und Schulungen an, u.a. eine Podcast-Reihe „Fit für die Nachhaltigkeit“.
- 2024: Das IDW zieht um in die Roßstraße 74 in Düsseldorf. Die gemieteten Büroflächen werden als New-Work-Umgebung mit Open Spaces, Kommunikativ- und Einzelarbeitsplätzen gestaltet.
- 2024: Mit dem AI Pioneer Playground entwickelt das IDW erstmals ein KI-Tool, das fachliche Fragen auf Basis der IDW Verlautbarungen beantwortet. IDW Mitgliedern steht im September 2024 eine erste Version zum Testen zur Verfügung. Das Feedback fließt in die Weiterentwicklung des Tools ein.
- 2024: Der Fachausschuss Digital Advisory des IDW entwickelt mit den IDW Advisory Hinweisen eine neue Verlautbarungsart, die sich explizit Beratungsthemen widmet: Den Anfang macht der IDW Advisory-Hinweis zur Einführung von SAP S/4HANA. Er bietet Unternehmen praxisnahe Unterstützung bei der Umstellung auf das neue ERP-System.
- 2024: Das IDW bringt sich aktiv in die Diskussion um das Reporting nach der EU-Nachhaltigkeitsberichterstattungs-Richtlinie CSRD und den Europäischen Nachhaltigkeits-Standards ESRS ein. Das IDW setzt sich dafür ein, dass in Deutschland Wirtschaftsprüfer die Nachhaltigkeitsberichte prüfen sollen. Das IDW informiert seine Mitglieder und die Öffentlichkeit über die Folgen der verspäteten Umsetzung der CSRD, da das deutsche Umsetzungsgesetz aufgrund des vorzeitigen Endes der Regierungskoalition nicht bis Ende 2024 verabschiedet werden konnte.